

Nachtrags  
mit

U 26

F 357

Beltensroth mit Umgebung.

Geformungsfälle  
von  
Beltensroth in Beltensroth

Faßfall:

- I. Witte mit Gebirg S. 2-29.
  - 1. Im Allbröckel S. 2-4.
  - 2. An Lapp- u. Feinstage S. 4-10.
  - 3. Im Lattenlauf S. 12-22.
    - a, Gebirg u. Lapp S. 12-15.
    - b, Lapp S. 15-19.
    - c, Feinstage u. Lapp  
mit Lapp S. 19-22.
  - 4. Im Lapp- u. Feinstage S. 22-27.
  - 5. Lapp u. Feinstage S. 27.
  - 6. Lapp- mit Feinstage-  
Lapp S. 28.
- II. Witte mit Feinstage S. 29-31
- III. Witteglück mit Lapp S. 31-40.
- IV. Witteglück S. 40-56.
  - 1. Witterglück S. 48-56.



wird unvorfest, wird einpfant  
n. f. m., sonst können einen die  
hagen bei. -

Reinigt man einen Leib  
von, so muss man sich die rechte  
Seite der darüber 3 Kränze. (Gespinnst  
jagt nicht mehr). -

beim "Küpfen" der Leibes  
mit der rechten Hand mit 3  
Kränzen (Dreifingerringe, d. m.  
man nur Mittelfinger gebil-  
det) zu ziehen; dieser Leib  
wird zuletzt eingestrichen. -

Im Sommer geht der Leibes  
zeitig zu Bett; selten wird ein  
Kopf angezündet. -

Ob Wintereisen man  
mit viel Eisen gemacht (zum  
Küpfen), oder es nicht  
ausgelassen, geschnitten  
geschnitten, gelassen, wobei die  
Wirkung sehr gut. -

Im "Küpfen" geht man für wenig  
mehr; mit der linken Hand  
man an Wintereisen ist  
zu tun.

Wintereisen ist ein  
Blutsturz sehr gut. Am  
Sonntag ist es sehr gut  
auf die rechte Seite zu tun.

2. Ufr. und dem Mueßfpan in der  
nuzigen Mueßfpan Pro. Ort;   
nach dem Abandfpan gefort die  
Mueßfpan der. Vianpotea. —

2. Am Kap. und Sautreyan.

Die drei Vornamen zwiffen Admet  
und Mafweßfpan für die „Ost-  
Klopfen.“ (a = u in Lamm;  
o vor a Mittelant zwiffen o u a)  
Vornamen zwiffen die Kinder — u a  
mullig am letzten „Ost Klopfen“  
von Gant zur Gant. „Ihr Kinder-  
lein kommt etc; „Wie ist Fafan,  
mein Mueßfpan, mein Geliebter  
und mein Freund“; „Wille  
Mueß fiele Mueß etc singt  
die Fugant von Gant und  
meine Tafel mit Klaffen, Pfl  
„Zürkerbey, luf“ (Mueßfpan) und  
„Pruyroluf“ befehlet. Seltner  
fört man noch immer der Mueßfpan,  
die man in unsern fagen fungen:



„ Ost Klopf, hant, hant,  
's bröt leit in Kanten,  
's Mueß leit in Kanten,  
Ihr fott mir a meße Rök gant,  
{ Opl ränb, birg ränb,  
Mo gie i wider in-a, audeß gant



u a:  
{ Galt mir a yung Rökta nül,  
{ Wäl mir a. mein, mein, Mueßfpan nül.

① „Alte, birtuf (birna), birtuf dra,  
 i' birtufi jat rã, þfufuf, Mũ.“

② „Alte, birtuf - þfufufi þfufuf,  
 i' N. N. jat rã, þfufufi þfufuf.“

③ „Vi þfufuf, vi þfufuf,  
 vi þfufuf, þfufufi þfufuf,  
 vi þfufufi þfufufi, vi þfufufi þfufufi,  
 vi þfufufi þfufufi, þfufufi þfufufi.“

Um Alte var ann 1. „Alte þfufuf,  
 la' þfufufi man þfufufi þfufufi þfufufi  
 þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi  
 þfufufi“ in ein Glas mit Wasser  
 und stellt ein Glas neben dem  
 bis þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi  
 þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi.

Um þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi  
 vi þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi, vi þfufufi  
 þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi  
 þfufufi. Mit dem þfufufi þfufufi  
 þfufufi „þfufufi“ þfufufi:

„þfufufi, þfufufi þfufufi,  
 þfufufi, þfufufi þfufufi þfufufi,  
 þfufufi þfufufi þfufufi“

vi þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi.“

þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi - þfufufi  
 þfufufi þfufufi - vi þfufufi þfufufi þfufufi  
 þfufufi þfufufi þfufufi þfufufi. -

Und den Sigurn, die sich ergeben, man  
 man pfundweise Blai ins Wasser  
 „giasst“ („bliegiasst“), kann man den  
 Beruf des zukünftigen erkennen. —

Am 24. August, dem fastigen Aben,  
 kommt das „Spisckind“, ein verkleidetes  
 Mädchen, mit der „Spisckind“, mit dem  
 unmittelbar mit mit „Kollen“ (Spa-  
 rick, unspargen. In Spisckind  
 besprechung findet man eine neue  
 Spisckind. In Spisckind der  
 Geben werden, wenn letzter nicht zu  
 weit von Sie entfernt sind, man  
 den Spisckind garmäßig, von den  
 Kindern selbst gefest („Kollen“  
 „Kollen“)

In Spisckind, das in der Spisckind  
 in den Kindern pfund, nobilität in  
 das die ihre Kindlichkeit. —

In der Spisckind kann der Spisckind  
 im Ball sein. —

In der „gülf“ Spisckind“ sind die  
 Gistad besonders wichtig.

Spisckind dieser Zeit soll man  
 nicht „Kölling“ (Köllen, besonnen,  
 Köllen, lassen, Spisckind bekommt einen  
 Gistad. Spisckind bekommt, man  
 in den 12 Spisckind sich die Spisckind  
 den Spisckind, den Spisckind, wer sich  
 die Spisckind pfund. Spisckind soll man  
 die Spisckind nicht unspargen, Spisckind Spisckind

Altschneefen. -  
 Die 12. Müste bestimmen die Blitterung  
 der 12 Monate des weißten Jahres. Junia-  
 balpfolan, mit Monatsnamen nachfolen,  
 werden mit Pety gefüllt; mangest letzter  
 vor, so wie die betreffende Monate nach.  
 Jeder Tag bestimmt bestimmt die Blitter-  
 ungen eines Monats.

Einige in der Geistwelt gesehen in  
 Erfüllung. -

"Schiffen mit" sieht man am 26. Stg.  
 in der Nuryagant allenthalben. -

Am "Oltajäfröväät" vornehmlich  
 sind die heilige Figuren männlichen  
 Geschlechts in der Wirtshaus nur  
 vorbringt die Zeit bis 10 Uhr  
 mit Biertrinken, Trinken, Sparring-  
 ren nur Geringes (Näijäfrö-  
 Königlich mit Karlä). Um 10  
 Uhr wird hervorgebracht "Näijäfrö-  
 yfjoffe". Auf der Festbank giebt  
 in der Wirtshaus Fröbier, dem  
 kühnlich zugehörigen nicht.)

Alles von Näijäfrö sein. Jenseit  
 Näijäfrö zürück wünscht, hat dem  
 ungen ein "Bisjoffe" abgemessen.  
 Der Näijäfröwünsch der Kinder  
 von Eltern nur Gafj ungen das  
 von gegenüber Landel: "I wünscht  
 Jy (Küß) zu 9 glückliche mit  
 Jyfrö, morauf die Antwort: "I

Stuck, i minniff de a Sonnival? -

Was nu Manjuse der Galmungbrüß  
aüßflüßig kann nu dem kind, auf der  
sein Blick zünaß füllt, arkanna, ob im  
Läufe der Fajer Smid der Finner in  
Finneren hronße Linker füllt. -

Was nimm in der Manjusewreß <sup>der aüß</sup>  
gaf in Kofällung. -

Der Kopffirringofafe ist der  
"Orngapftrick" (Oberfong)

Der Luftmaß mundam in Vianst  
boten nu zimm nu dem Vianst-  
folgenden Viansttag der Viansttag  
Der Luftmaß mit Kario "Wor-  
sch" maß gefüllt. Der Wustfien  
funde nu nu nu nu füllte  
der Wustfien (Luftmaß - bei  
Fong up! "Luftmaß - Öpinnu was  
up!")

Der Fepnung ("Föpinnu")  
ist der Fepfel in Wust nu "a  
mit gann. -

Alam ob der Alatte nolaubt, un  
nu nu diepau Fong Folan Fann,  
aüß mit der Gafurpente gann  
mit. -

"Föpinnu - Fymutz, in dem di Faj  
nuffe Fuplain gebotta erinne, nu  
de füllte füllig aüßberuße; de ist gän  
gann Alunde nu gann Alatte  
Fannfite nu Fann.



9. Was die ("Oeffe") heißt man für weiß.

Was am Freitag zu Holz auf-  
heiß, ist die "Kalmstel." -

In der Stadt. Ringe (zu Wetterung)  
warren an diesem Tage "Fulm Kitzler"  
(Wettermännlein), Fruchteln, Eier,  
Jule "garnirt"; auf Samstag sa-  
lassen solch Dinge "weifen", das bei  
spitzem Guss und Stale vor dem  
Blitzstrey. -

Die Samstag ist die stille Woche;  
weil man die selben Dingen keinen An-  
na Genuß gekostet werden. -

Am Freitag ist man vor-  
ganz müßten sich Lebzel nur  
zu Mittag etwas Grünes (Obst-  
salat, gefüllte Wädel).

In dieser Woche nehmen die Frauen  
gewöhnlich die Wäsche Wäsche  
des Hauses vor.

Am Freitag darf man kein Stück  
essen. -

Der Freitag ist unbefriedigt am  
Lage Wasser schöpfen, (aber weiß ganz  
da Wasser schöpfen, Wasser Wasser mit die-  
sem Wasser waschen: güt ganz  
Wäsche).

Am Freitag vor Offen soll  
man nicht im Wasser arbeiten. -

Offen, unbefriedigt vor Freitag  
Anfang am Wasser gefüllt, bleibt

Das ganze Fache frisch nur ist gut genau  
bei Auzen.

Wie nun die Feinste findet sich nur die  
sich eine Befragung der Feinste stellt:  
"die gut lüest", unversucht in laust  
auflinobten Mordversuchen, die mit  
gabryanna gablunß vnter mangelten  
sind. Die Feine sind gefärbt. Die  
"Kunst" (Kunst) ist nicht außer gefärbten  
Linen eine Leibel, unna gebrauchten  
Linen, nicht nicht unna gefärbten.  
Kunstmittel findet am Flammortag  
in der Kunstschiff steht; sie wird von  
der feinsten Feinste gestrichen besetzt.  
Am 1. April werden Feinste (nur alte)  
in der April gestrichen." -

Ein wichtiger Tag ist die Feine  
Feine. Die Feine ist die Feine  
von unversucht die Feine  
sind, die Mordlinge mit Feine  
na anzufertigen zum Feine der  
Feine zu Mordlinge, wo die Feine  
Feine steht. Am Feine  
sich selbst tragen die Feine  
Feine auf der Feine, die  
Feine auf der Feine  
die Feine in Feine. -

Am 1. Mai werden die Feine  
von Feine die Feine  
(Feine Feine). Feine Feine  
die Feine ist es, was es steht mit

spielen wie einen solaubüß oder  
 einen alten Lapa befaßt wird.  
 (In Obersteinbrun nur Augent  
 gelte mißliebige Mürjen von Fala-  
 spröng „Kroßbröngala“, die nur von  
 Fäusser befaßige sind. Solche be-  
 spafen nunmehr mit einem  
 Lappenn Kriß, der mit Kriß  
 unmittelbar nur so Lapa augen-  
 bracht ist, daß er nur mit Gewalt  
 rutschend werden kann.)

Ein schwarzer Maltre wird aus 1.  
 Mai Fäusseraugent die wisse „Maim-  
 kör“ in der Stadt gemischt.

An Mulpenyis raiten die Gagen mit  
Gymnalspots fess: An's Gymnalspots  
 blümfen (*Gnaphalium divicium*)  
 werden kleine Tümpel gemischt und  
 in Finner an die Maltre gefügt.  
 Eine „gemischt“, pflegt die Litz  
 nicht ein.

An Fosniströng Finner man  
 das „Krißbröng Fosniströng“,  
 mit einem Blüten n. blümfen man  
 ein Fäusser Maltre gemischt.  
 An diesem Litz darf nicht gemischt  
 werden, sonst pflegt die Litz  
 ein. -

Ein großer Litz ist die Fäusser  
 In der „Fäusser-Maltre“ ist  
 große Maltre gemischt. - Kriß

in Amplexu benea uispa fienfa  
n. "blöy" yannig. Nur wenn der  
Mann sein Weib, der Jüngling sei-  
nen Befehl nicht in's Weibes  
Füß, nicht "si's ihm n'bal ein  
ganzes Jahr lang. Jinn Lang uimp  
die firsige Jünger nur auswärts  
geseh.

An Mutini wofill der Laper von  
seinem Befehlern aus Mutinis-  
gans ("Mutis-Gans") (Mutter-  
brey.)

3. Pilla mit Grax in mauff-  
lijen Lebenslauf.

a) Gebürt: Gais

Wußer die Kinder können? Die felle  
für die geborne im Kirdel können bei  
Mutterbrey, währende Zeit der  
des Gais nicht abnehmen.

Die pfennigame Finna nicht auf  
wappken, bei plötzlichen Kopfsch  
sch der Körper nicht berührt werden,  
in bruch des Feins ein Mittelmal  
bekannt. Unmöglich nicht bei die  
Befragung nicht ungenau vor Gesa  
mit frisches, wappken für nur diesen  
Mutter, so ist zu befrachten, dass  
des Feins mit nicht "Gespaltene"  
oder mit nicht "Kerbel, yfifig"  
zur Welt kommt. -

Es in nichten Grax im Feins ga

bona, so darf 3 Ferga lony nicht  
 aüßgaleifan (u. wird den Gnuß g. g. b. i.)  
 werden. Nur der Laifan nicht ureift  
 hat ein Luft brunnan, das das Kind  
 könt zu raofen werden oder die Gaze könt  
 das ein „Blayfalkin“ in taufsinben.

x 6 Ferga lony fele die Blüfmanneife  
 von Lipf nitaffen, damit das Kind  
 kein Mialfopf wird; 6 Blayfa lony  
 darf sie neu Ginnan kein, Maffer fele  
 mit kein Mafffapf brunnan; der Maff  
 wird fone flacht, mit ein brunnan  
 von effen Blüfmanneife.

x Blüfmanneife des Feintraub Millan darf  
 die Miltar nicht trinken, die fone  
 das Kind das - „Feintraub lannan“  
 wird.

x Klairer nimm Blüfmanneife trinken,  
 Solange sie im bath ist, von anderen  
 nicht yabonyen werden. -

x Wenn es Klairer trinken mit G-  
 lufft regnet, betrunnen sie „Reife-  
 miltar.“

x Im wiffen Gaf darf man den  
 Kind weder Ganne noch Miltar  
 fpeffen.

liffet man Klairer trinken in den  
 Apigal fapan, werden sie nitel.

x Das wiffen Gane, das man nimm  
 Miltar fpeffen, die unter  
 nimm Klairer nimm Miltar  
 die, das bekommt das Miltar lannan

hauet „wie Maider“ -

Im ersten Satz hat ein Kind meist  
 Gapselungen. -

Das Kind zupft leicht, wenn man ihm  
 Mütter den Kopf abbiselt und ihn  
 den Kind aufhängt.

Kommt ein kleines Kind zum ersten  
 mal in ein Haus, so schaukt man  
 ihm ein „Gegengli“ (Ei); dann läßt  
 man das Kind auf sein Gipsstück  
 blicken zum Zweck des lauffamen Jammers.

Die Mütter sind von dem unten  
 Sinnem der Orte befreit und viele Gärten,  
 Kaffee, Wein, (Vorte) bepflanzen, auf  
 welchen die Mütterinnen die Hügel  
 gepflanzet. -

In Oberstambour bekommt die Müt-  
 ter von jedem Kind 2 weiße Leibe-  
 brot, Zucker, Kaffee mit Feinst-  
 zucker. Die Kinder bekommen unter  
 sich, in welche Reihen eine Feinst-  
 die ihre Gipsstücke überbringen  
 wollen. -

Der ersten Übergang in den ersten  
 die Mütterinnen in 3-6 Wochen zu  
 führen, wobei man als Punkt ge-  
 upfert wird.)

Kauf.

Die ersten finden 2-4 Wochen  
 nach der Geburt statt. - Es  
 der Fäulnis der Kopfgabenman,

überprüft ein Tante, so wird der Lauf  
akt mit Pfiffbau begleitet, bei einem  
Mühsen im Tobel bei solches. Es muß  
gehoffen wird, derer größer ist der  
Fals hier, was der Mutter im der Pflicht  
sich für die Pflichten zu bezeugen.

Die Tante findet auswärts ein  
Gut für die im Besitz einer Stelle. Ein  
letztesmal wird zu Anfang mit  
zum Besatz der Tante mit einem  
Mantel von hier 234. "Liedere Tante",  
auf dem Gummierinnen gespielt.

Wird dem Tante ist im Tante  
für ein kleiner Tante mit,  
wobei der Tante weiß fasten  
Lied.

Die Tante für die mühsen Ma-  
rinnen, Ober für Tante der Tante  
Lied, ganz auf der Lied. Lied-  
Lied der Tante mit der Lied  
An Lied; die Tante für, Lied,  
Lied, Lied für weiß fasten.  
Lied mit Lied Lied Lied Lied  
weiß weiß.

Die Lied der Lied ein Lied, der  
Lied der Lied Lied Lied, Lied  
Lied Lied Lied Lied Lied Lied  
Lied Lied Lied Lied Lied Lied  
Lied Lied Lied Lied Lied Lied  
Lied Lied Lied Lied Lied Lied

7 "Lied Lied" Lied Lied  
Lied Lied Lied Lied Lied Lied  
Lied Lied Lied Lied Lied Lied  
Lied Lied Lied Lied Lied Lied

x

x

x

x

Eltern mit Mannschaften, nicht stück-  
 bars oder die brüderlich um sich. Man  
 lachsam frißt es denn: „das gese-  
 niff bspän.“ Man den Eltern wird  
 müglich auf Mannigfaltigkeit  
 gegeben. - Es alles richtig, so nicht  
 „Kesseln“ gemacht. Bei diesen,  
 auf „Grunder“ gänzlich, wie  
 in Gegendort der brüderlich  
 Eltern mit sprachen Mannschaften  
 des Grunder's Gassepoller d. f.  
 in bestimmungen betraute Kauf  
 der alteligen Guts, Mithig ist am  
 Ökonomie - lachsam oder nicht ge-  
 solze - sehr selten Gassepoller.  
 Auf dem Grunder's gese nicht  
 Markläubis setzen nicht zu nicht  
 die jüngerer Gante jeden jüngerer,  
 mit nichter intimen Markte der  
 Grunder's angeht keine Gassepoller.  
 der „Kesseln“ sehr selten. In  
 freundlich mit einem kleinen Mann  
 so. so nicht mit der Gassepoller  
 Gassepoller mit - nicht auf beson-  
 gegeben. - Gassepoller über die Un-  
 schärfe bestirnt.  
 Mannschaften mit Gassepoller werden  
 von der Grunder's Gassepoller  
 zum Grunder's gegeben. nicht auf  
 hat sich nicht der Grunder's  
 bestirnt. Gassepoller. Die Gasse-  
 poller ist nicht der Grunder's.



Der Spandebrennflüßer Folge jedoch  
 in kirchliche Fröndung. Der Großzeit-  
 zung geht in folgende Ordnung:  
 Klein Winter (nicht immer) mit den  
 Gütern (für gewisse, d. d. Winter weg-  
 schickend), die hülft der Land-  
 führer zu, das Landhaus, wie  
 das Landführer im - Winter  
 (Geldzeitung mit Geldzeitung),  
 Winter im Winter. Grimmig  
 ist: Winter, Größtliche in  
 Land, Geld. - Bei Abgang  
 der Einkünfte der Großzeitung  
 wird gegeben. Fröndung ist  
 in Messung; Fröndung zwischen  
 1/2 bis 1 Mfr. -

Großzeiten müssen bis zum  
 nächsten Monat gegeben sein.  
 Es dürfen nicht zwei  
 Jahre zueinander ungenügend  
 werden, sonst wird nicht aus  
 einem Jahre. - Magent am  
 Großzeitung, so wird die Land  
 Fröndung. - Das Land, das der  
 Größtliche bei der Fröndung trägt,  
 soll die Land wofür ungenügend  
 nicht sein und wenn dem  
 Größtlichen geben; im Winter "für"  
 Jahr im Land. (Oberst im Land).  
 Haupt bekommt die Großzeitung,  
 nur bei der Fröndung die

hinterher soll ich bei der Rückkehr  
zu dir ins hiesige betritt. — Die der  
Lichtgymnastik soll ich auch nicht  
gütlich sein. Aber was der Li-  
chthymnastik gütlich? äußere, nicht  
zu dir gehend. —

Der hiesige Gymnastik Club ist ein  
bräunliches. Obligate Gymnastik  
bei demselben Club: Mithrasgymnastik,  
Kunst mit Hülfe, Kunst  
Kunst mit Hülfe, Kunst  
soll ich nicht sein. Ich  
folgt auf die Gymnastik  
im "Klub" (im hiesigen).  
Zum Abbruch (Gymnastik, Kunst  
& Kunst im hiesigen Gymnastik  
werden weiter betriebe im hiesigen  
in ungeladen. —

Abends werden die "hiesigen Gymnastik"  
"Klub". Es sind die hiesigen  
hiesige Gymnastik hiesige Gymnastik  
Klub im hiesigen, hiesigen,  
Klub mit hiesigen hiesigen etc.

Am zweiten Tag wird gymnastik-  
lich im hiesigen hiesigen hiesigen  
hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen  
hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen  
hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen.

Die hiesigen hiesigen, die hiesigen  
hiesigen von den hiesigen hiesigen  
hiesigen hiesigen, werden ich  
im Laufe der hiesigen hiesigen  
hiesigen. —

Das erste Geheißel der jüdischen Frau  
 solle sein: Wasserpfan, denn ge-  
 müßet sie sich gut zu.

Pflanzten Wasserpfanzen, arbeiteten  
 Mergel mit einander, so wird ihnen  
 bei Mergel von „guten Samen“ Gutes  
 gesendet. —

i, Brunkheit der nur Augen

Gegen die Schmerzen der Augen,  
 die Schmerzen der Augen und die Schmerzen  
 gegen die Schmerzen der Augen.

Mittel gegen die Schmerzen: die Schmerzen  
 der Schmerzen der Schmerzen — das auf die  
 Schmerzen der Schmerzen. Gegen die Schmerzen  
 „Mergel“. Mergel ist  
 gut gegen die Schmerzen. Mergel  
 wird man mit Mergel — das  
 der Schmerzen der Schmerzen. —

Ein sehr gutes Mittel gegen  
 die Schmerzen ist die Schmerzen  
 der Schmerzen der Schmerzen. — das man  
 sich die Schmerzen der Schmerzen, so wird man  
 sehr gut die Schmerzen der Schmerzen. —

Wenn die Schmerzen der Schmerzen  
 der Schmerzen der Schmerzen  
 in die Augen der Schmerzen —

„das ist die Schmerzen der Schmerzen“,  
 die Schmerzen der Schmerzen.

Wenn die Schmerzen der Schmerzen  
 der Schmerzen der Schmerzen.

Wenn die Schmerzen der Schmerzen  
 der Schmerzen der Schmerzen.

Oken, Auzspungzeit, Fomille, Al vom  
 Sündspurman Fopnistent, holunder=  
 bluta, Lilsplblätter nur = Mönzela.  
Ferungfring (Oberpaimburg). Sie selbe  
 muß von Karfreitag vor Fomunaf-  
 yung nachfertig werden mit Fing-  
 nügeln, unles aber nicht mit bloßer  
 hand wegriffen werden dürfen. Auf  
 dem Ring sind drei Fomung nutz-  
 beucht. Alles muß "in befristet"  
 gehalten.

Abrechen des Fodes. Fomid der Mark,  
 Abgel, Klogel die "Kotantze" der  
 Klogel wurde jammert in des Fom,  
 Fomig die Ape müßent der dänband,  
 so Fomte bote jammert.

Fomit niman Fomken der Abantmeß  
 gerucht, so "Kotid" er nicht mehr sa-  
 renn.

Fomit man in Gucke eines Auges  
 mit weißer Blätter oder niman  
 blifanden Fom Klogel, so Fomte noch  
 in glausen Fom jammert mit  
 der Fomiti. Fomte muß in Fomte  
 nime von "13" Fomte, die Fomte  
 man zu Fomte Fomte.

dem Fomte Fomte man die Auges zu-  
 - Fomte Fomte man nicht allein Fomte.  
 die Fomte Fomte Fomte Fomte ab-  
 Fomte Fomte Fomte Fomte Fomte.  
 Fomte Fomte Fomte Fomte Fomte Fomte.  
 Fomte Fomte Fomte Fomte Fomte Fomte.  
 Fomte Fomte Fomte Fomte Fomte Fomte.

Kulonye ein Foter im Gauß liygt, darf  
man kein Ming einpneumen und  
niets auf dem Fötter arbeiten. —

Blümmenpöckel muß man rötter, muß  
Königlein sie; der Vogel muß an einem  
anderen Platz gefängt werden; Maß-  
lässe muß man „ausklappen“; muß  
„paß der Maß ab.“ Und der Linnear-  
pöckel muß der Fötter der Linnear-  
Königlein ungezigt werden. —

Und der Korbkaiser darf keine  
Yrüne fallen; muß das der Fötter  
keine Käse. —

Man nimmt Fötter sehr man muß  
zu viel vermeiden; man muß  
Yrüne wagen, als in einem Fötter  
gafte, so kommt der Fötter, weil er ein  
Fötter keine Käse muß sehr bei  
Maß zu dem Fötter. —

Der „Linsenfötter“ das der Fötter  
Königlein die Fötter, die Linsenfötter  
die Linsenfötter der Orte anzugehen  
in Linsenfötter beide die  
Linsenfötter. —

Das der Fötter der Gauß auf-  
gefallen, so wasser sie die Fötter  
der Fötter die Fötter; der Fötter  
wasser wird nicht der Fötter.  
(Gappin mit wasser).

Die Fötter wird in Fötter  
Fötter der Linsenfötter der Fötter  
wird Fötter.

Das der Fötter nicht die Fötter,

Im Frühling im Laufzuge umf den  
 Altmutteren zu den di Meier, di  
 Franen pfliessen der Zug. di Oros  
 wenig ist wenig abgeht, wenn ein  
 lufe Grosse bantigt wird.

Pflichten sind kein Laufzuge  
 di Laute nicht nur aneinander,  
 spielt fast wieder nicht von der  
 Gemeinde.

Lugnet der Zug im kalten  
 - Winter, so spielt fast immer  
 aus einer „ganzen Art“ -

Nach dem Laufzuge ist ein  
 Linsenfaß - meistens auf  
 in der Wirtshaus - ein kleiner  
 Kasten mit Lin, backstein-  
 n. Linsenfaß Käse mit „Lins-  
 käse“ (Salzwasser). Man besser  
 Linsenfaß bekonnen di „Linsfaß“  
 nach ein „Linsfaß-Lawle“ und nach  
 Gasse.

di Linsenfaß Käse Lin di auf  
 der Linsenfaß Käse 1 Fass.

#### 4. Pille und Linsenfaß Salzwasser Wirtshaus.

Pillenfärbung spielt man bei ab-  
 nennender Mauer; hofen an  
 „Linsenfaß“. Da Linsenfaß nicht  
 man selbst, ein „gibt“ Linsenfaß  
 den Linsenfaß Käse man von der

früherer Zeit; aber das „Königs-  
rum Fugenskrant.“ —

Im die Winter- u. Winternachts be-  
weigt, so wird nun demüthigend  
Korntrug „Winterfollat“ (Krisalfollat),  
gefasst. Die den „größeren“ Samen  
aufhalten die Hauptboten um Saun-  
kuz abent ein Fapmatt: Müdel-  
függ, Seemannstraten mit Falat  
u. Fänge; ein Fass Linn sorgt  
für süßliche Stimmung. In einem  
Krisalfollat wird regelmäßig  
unter dem Geprug: „Wien danket  
Alle Gott“ ungespinn. Dünge,  
Kunze mit Winter Samen  
bis Mitternacht. —

Ein reichliches Fass - nur in klei-  
nere Maßstab - ist die „Krisalfollat“  
(Folge-) bracht „eine Kiste“  
des Wappens; Fänge für auch  
Viermal ein obligates Geprug.

„Apfel Kripfela“ ist nur der  
Krisalfollat rotweiss, „Krisalfollat  
Kripfela“ - (so gibt für ein Kripfela  
Lage; Angewandte weißer Familien  
Krisalfollat) - ist gewiss nur  
Krisalfollat. —

Am Oprementen wünschens der  
Krisalfollat Kripfela Geprug  
mit Fänge der Fänge gegeben:  
das geprug des Kripfela.

(Oprementen).

Gegen Blüthen giebt man den  
 Fleck "Grünspflug" = "Grünspflug"  
 Fleck:

Auf dem Fellen Lötter man  
 der Fleck einen grünen mit  
 schattigen Wein ein; sein gelb  
 die "Grünspflug" (Muschel) 7  
 besser ab. -

Die Fleck Lötter man in einem  
 Fleck; sie sind giftig und bringen  
 die Fleck in den Fleck. Ein solches  
 Fleck schneidet und schneidet vor  
 Anfertigung und man Fleck grünen  
 Fleck Fleck, mit Gift angefüllt.

Auf grünen auf der Meinung  
 der Anfertigung die Ringelblumen  
 man auf der Fleck die Fleck  
 aus. -

Man man eine Fleck "Fleck", weiß  
 man der Fleck 3 Tage lang und  
 dem Gift liegen lassen; Fleck bleibt  
 Fleck. -

Man eine Fleck getrocknet, giebt man  
 3 Tage ruhe aus dem Fleck; der  
 Fleck bleibt 3 Tage lang im  
 Fleck Fleck; der Fleck lässt man  
 3 Tage lang liegen; 3 Tage lang  
 Fleck die Fleck weiß zur Fleck  
 man die Fleck gefüllt werden.  
 Fleck sie sind zum Fleck aus  
 dem Fleck, sie lässt man sie über



3 Gagnstörren (abom brönn, gånsmå  
Miskgubel) brönn.

Ein „nånnmal kunde“ Fång sole ginn  
avspannal „öfvar Fång“ gannalkaa  
nanna. —

In di Mily, dia man nån den  
ginn giatly, nioft man 3 „Fris ölf“  
öly; nioft „vorforglysa“ latta pella  
na ginn mit de Mily auf 3 Fiff-  
nann, n. nioft tritten nioft de Mily kån-  
ge sin Gefäß nanna. (Oberkinn)

Man kauft man ein Milt Milt,  
sin fiff man as nioft nioft aus den  
Kell: yaga das ginn nioft. —

Kauft man jünge Fannina, so  
betont man ein nioft Milt man  
den Fott mit, in dem die Fann  
nanna, nioft as yaga nioft „Fann“  
Milt. —

Fannina nioft man die brönn  
Fann in nioft nioft Fann nioft  
Fann die „Kattant“ 11-12 nioft nioft.

Fünge Fann, dia man gann  
Fann, bring man nioft nioft  
(„Fintorfann“) in die Fann-  
Fann. In man sin ginn nioft-  
nann mit Fann lioft, Fann man  
sin nioft nioft in Fann nioft.  
Fann Fann:

Fann lioft die nioft in Abrufann Fann,  
Fann öwäd man <sup>(Fann)</sup> nioft die nioft  
nanna;

oder:

„Falsch pfingstlich die Kräfte des,  
Gütes nicht wille sein.“

Oben durch den Tag, die man, die  
Arbeits, bestanden man, die man, die  
bei jeder Anweisung sind unter  
Führung von der man.

„Ob das, die“ (für die man, die)  
Wird von dem man, die man, die  
für in der man, die man, die  
Arbeits, bestanden man, die man, die  
mit der man, die man, die (Oberste man, die) —

Stark die man, die man, die auf  
die man, die man, die man, die man, die  
man, die man, die man, die man, die  
selben man, die man, die man, die man, die  
man, die man, die man, die man, die  
Arbeits man, die man, die man, die man, die  
Arbeits man, die man, die man, die man, die  
Arbeits man, die man, die man, die man, die

W  
Wahrheit:

Man, die man, die man, die man, die  
die man, die man, die man, die man, die

Arbeits man, die man, die man, die man, die  
(Arbeits), die man, die man, die man, die man, die

Arbeits man, die man, die man, die man, die  
Arbeits man, die man, die man, die man, die

Arbeits man, die man, die man, die man, die  
Arbeits man, die man, die man, die man, die

Arbeits man, die man, die man, die man, die  
Arbeits man, die man, die man, die man, die

Arbeits man, die man, die man, die man, die  
Arbeits man, die man, die man, die man, die

Man er nu rimur "Morris - Lög"  
 regnuð tinnast átt Þingmenn  
 nokk 4 Morfa.

Gefriðst nu 40 Rittu (9. Mör),  
 þr í þr nokk 40 Laga kall.

"Mullfríðs brúftu þis; þu er þinn,  
 þu mæst er rind?"

5. Árinnu Gefriðs  
Ánnu Gunnarsson.

En þú þinn fylgandi Gunnarsson auðfú-  
 þig: 1. Mör, 2. Þinnu, 3. Þinnu, 4. Þinnu,  
 5. Þinnu, 6. Þinnu, 7. Þinnu, 8. Þinnu,  
 9. Þinnu, 10. Þinnu. Það er  
 zinnu þetta Gefrið. Það er þinnu þinnu  
 nokk in zinnu þinnu, zinnu  
 vinnu þinnu nokk. Þu þinnu  
 þu þinnu þinnu þinnu þinnu þinnu  
 nokk þinnu. Þinnu þinnu þinnu  
 nokk - nokk þinnu - þinnu þinnu  
 s. f. vinnu þinnu þinnu þinnu  
 "Þu þinnu þinnu þinnu þinnu  
 þinnu þinnu þinnu þinnu þinnu  
 þinnu þinnu s. f. vinnu þinnu  
 þinnu þinnu nokk þinnu þinnu  
 þinnu þinnu nokk þinnu þinnu þinnu."

Ánnu Gunnarsson þinnu þinnu:



"Mör þinnu þinnu,  
 Ánnu Gunnarsson  
 þinnu þinnu þinnu þinnu  
 þinnu þinnu þinnu þinnu,  
 Þinnu þinnu þinnu þinnu."

Þinnu: Þu þinnu þinnu þinnu  
 þinnu þinnu þinnu þinnu, þinnu  
 þinnu þinnu þinnu þinnu þinnu.

6. Markt = mit Marktmitteln bezeugt.

Der jüdische Markt wird im Gussens  
"Waiyoff" ("Wainkauf") getrieben.  
Zum Marktingen erlaubt die Kaiser-  
kanzlei ein Geschäft von 3-10 J., die "Alte-  
de" werden im Hofmarkt.

Übding. Die Eltern lassen sich neben  
den Kindern Marktmitteln ein Übe-  
ding zimmer verschreiben, in dem  
die nicht verschriebenen Kinder ihren  
Sitz haben. - Die Einküpfel bitten,  
daß der "Alte" den Hof erlaubt  
wird, wie für viele in der  
Wirtschaft.

Der Gemeinrat = mit Markt-  
schranken zusammen die Gemein-  
den Markt mit dem.

Die Grenze zwischen zwei Orten  
ist der Markt-Raum, ein Markt-  
eingeflügeltes Haus. -  
Der Markt-Raum ist nicht  
gekauft. - Zum Fest-  
mit dem Markt-Raum erlaubt die  
Kaiserkanzlei frei.

"Gemein" (Gemein-  
schaft) findet nur den Markt-  
platz. Der Gemeinrat wird  
mit der Gemeinrat, in  
Marktmitteln vom Markt mit dem

Wörter mit dem „Gmündli“  
 einmal „abgepf.“ - Die vor einem  
 15 Jahren ging das „Lietau“  
 jenes Gmünds in die Luft, die  
 Schicht, die Erinnerung zu  
 haben, dass z. B. der Gmünd-  
 zylinder in die Luftschicht  
 ein Stück einziges (jeden  
 Monats einmal), das „die Fächer-  
 der“ in der Gmünd „abgepf.“  
 wird d. i. m. jetzt besagt ein  
 „Lietau“ gegen die Luftschicht.

### II. Prüfung mit „Lietau“

Die Luftschicht gibt es  
 „Lietau“, „Lietau“, (Lietau),  
 „Lietau“ n. „Lietau“.

Wörterbuch: „Lietau“, „Lietau“,  
 „Lietau“ n. „Lietau“ (unter:  
 „Lietau“ mit „Lietau“), „Lietau“  
 „Lietau“ (Lietau) mit „Lietau“.  
 „Lietau“ n. „Lietau“ 8. 18,  
 „Lietau“ 8. 22, „Lietau“  
 8. 23.

Die „Lietau“ mit „Lietau“  
 „Lietau“.

„Lietau“ „Lietau“ gibt es  
 „Lietau“ mit „Lietau“.

Die „Lietau“ werden „Lietau“  
 „Lietau“ „Lietau“ „Lietau“  
 „Lietau“, „Lietau“ „Lietau“ - „Lietau“

„Wilde“ Wölfe genannt.

Woll kampfbar ist man für „Gurkelt“. In manchen Gärten giebt es den man „Kornlieb“: Gutes Liebling heißt die Körner Körner der „Kornlieb“ in die Körner mit feinem Kornlieb laufen, so daß ein Körner Gebüch aufsteht. —

„Kornlieb“ (Oberrhein): Aus der roten Wölfe einer Zeit, die ge- kocht ist, wird mit Mehl und Eier ein Teig bereitet und dieser in einer Bratpfanne in Butter gebraten. —

Aus Mehl, Eier und Salz wird ein fester Teig gemacht, dieser mit der Hand gewalzt zu einem zylinderförmigen Kuchen, um Butter gebraten, so man ge- wohnt („Kornlieb“) giebt ein Quark, das der feine Name „Gans Kornlieb“ („Kornlieb“) heißt. —

„Kornlieb“ wird auch für gebratenen Kornlieb und Butter (Oberrhein).

„Kornlieb“ werden feingewaschen bereitet: ein fester Teig aus gebratenen gebratenen Körnern, einem Mehl, und Körner („Kornlieb“), Salz, ein Ei, Kornlieb, Kornlieb gemacht, die in einem mit Fett bestrichenen Blech

in bauhofen gebaute mauren.

Die Gatviren ka gie bet no für Wersch d.  
Kipung; die gie bet no der "Kleider-  
Sollat," bei der Fanz, beim Lucifad-  
Schnur, bei hufzitten und bei  
größeren "Kroftigen"  
Die Vinapfoten wofür alle huf eine  
Kunstreue, eine munifmal wuf  
in der Wurf, bei einem Schiffen  
und einem der yamainy fofellen  
ein Fuß hier. -

Nur fallen müß, die Luftwurz  
der Wurz gie bet, der Spitabunne  
die Wurz der Wurz wofür.  
Die Wurz Wurz müß "Kleider-  
wurz," "Kleiderwurz" oder  
(in Wurz): "Kleiderwurz"  
Kleider wofür. -

Kleider: Die alte Wurz  
die Wurz ist fast ganz abge-  
gangen; der Wurz (Kleider-  
Wurz) und die "Kleider" für  
Kleider wofür zu sein, Klee-  
wurz die "Kleiderwurz"  
die Wurz, für Wurz  
Kleider Wurz von Wurz  
Kleider wofür. -

### III. Wurz.

Die Wurz für die bei der  
Kleiderwurz Wurz für  
die Wurz und die Wurz  
Kleider Wurz (Wurz. 7. 3. 4.,  
7. 6., 7. 8., 9., 13., 14. i. j. m.) für Wurz

in künftiger Reifensfolge weiten Hülften  
daselbstes folgen.

Wenn ein vlttes Weib begreuet ist  
ein gute über der Weg lönft, fut von  
wider den Zug weylich.

Gleich aber fut der, dem zu erst ein  
Kleinere lübe von <sup>man</sup> dem Befeffen be-  
greuet.

Küchelt die die Fänge, so wird befüß;  
die glänzen, wenn ein Weisfulem  
von der Stäubeln lings. —

In ein neue Besmalten barnefa-  
der Gneis pflegt der Giltz nicht  
ein.

Sticht der Gneis Gneis, so regnet  
hinter.

Giebt ein Läng Pfeifer (blom) Weis,  
so ist der die moffe d.

Was nicht dem lüben dieß auffest,  
fut von dem Zug fuß.

Ein Weisfulem (Kleinere, weißer-  
Kleinere die) muß über der Gneis  
garne fan werden.

Was meynen müssen dreimal  
wissen nicht, befüß die glänzen  
Zug abere weisfulem: man  
nicht weisfulem die weisfulem  
nicht (Kleinere.)

Muß jener wissen müssen  
oder müssen abere weisfulem  
da, so ist der weisfulem weisfulem  
(Gneisfulem die weisfulem)



Ein Leben wartet vor der Kullschin  
 gesellt, wanns das Gefa der Fuchts.  
 Ein Leben soll sich haben, was bringt  
 vor die Kaps mit dem Grop.

"Führung" der Kinsal, so ist der Pfif-  
 manne noch nicht bezuht.

Einmal manne nicht groß, wenn  
 sie unter einer Küssel Küssel-  
 schiffen vor wenn sie mit einer  
 Küssel. geschlagen manne.

[Einmal manne nicht in der  
 Spiegel Kaps, was manne sie  
 nicht. 2. 2. 13].

Einmal manne bei Küssel in der Küssel-  
 gel, so Küssel der Küssel fuchs. -

Einmal manne drei Küssel der  
 Küssel manne wenn die Küssel  
 mit Küssel Küssel.

Einmal manne Küssel in der Küssel der  
 Küssel Küssel Küssel, mit der  
 Küssel Küssel; Küssel Küssel Küssel  
 Küssel manne Küssel der Küssel, so Küssel  
 manne Küssel Küssel zu Küssel Küssel.  
 Küssel Küssel auf Küssel Küssel  
 Küssel Küssel Küssel.

Einmal manne Küssel Küssel Küssel,  
 manne manne Küssel Küssel Küssel -  
 mit dem Küssel Küssel auf dem  
 Küssel Küssel. -

Einmal manne Küssel Küssel, so  
 Küssel manne die Küssel Küssel Küssel

Wenn Jindat man das Wortraum  
nimmt.

Mit dem Löffel nimmt Abmessen  
wenn man nicht aßen, muß nicht  
für die Abmessen.

× Was Galt wasperkt, muß "imgefa",  
bis jammert das Galt gefunden  
hat.

× Mit dem roten Kissen muß man  
für Geist mit Gintz waspern,  
wenn besetzt werden die Kiltz  
muß.

Ein Kissen, das immer drückt ist  
nicht möglich worden. -

× Von "Züfzer" (Ohrspeiser) was  
Arbeit man, wenn man ein drei  
Kfarer züfzer hat.

Ein hoch das man nicht in den  
Tiefstet gemacht haben, das  
nicht gemacht werden, muß  
bekannt man pflanzt Züfzer.

Was immer in immer fremden  
Gut in der roten Kissen brümm  
nach in Erfüllung. (Moyl. Pflanz  
müssen nur Künze P. 7. 8.)

Wann es immer von Linsen  
Arbeit, bekannt man Galt -  
Gintz der Olan, so wäset man abwas  
Mant.

Was beim roten Kissenstück den  
Galt nicht pflanzt, hat man Galt -  
manne.

Klingelt die rechte Ohr, mißst Du von  
 rigant jammert gelobt; „b. s. s. s. s. s.“  
 über nimm über tief, wenn die rechte  
 linke Ohr Klingelt. -

Gras nimm Mäusen das Gefäß -  
 bunt auf, so dunkel sein Platz an  
 das Mäusen. -

Arbeitskinder sind Gluckkinder -  
 In der Wein muß man dreimal  
 + spritzen, wenn können nimm die  
 Gaze nicht bei.

Wenn die Kinder die Gabel weiß in die  
 Gaze fallen mit kein offenes Maß -  
 für mich die Mäusen legen, für die  
 Kasper die Mäusen nimm feig.  
 der Kasperbogen trinkt aus einem  
 gelben Pfeiffelchen, das in auf  
 dem hohen Kopf wo die Kasper -  
 zu verfallen beifol. -

Am klügsten Anwesenheit kann  
 man erkennen, wie Mann, Ge -  
 bruch, hat in Gfucht in demselben  
 Gaze verifien. -

Man findet sich ein Gespinnst für  
 das tief nicht immer, deselben  
 kinden ihren Kopf das Gänick  
 brufen. -

Wenn Gaze sehr man auf ihren  
 Gaze nicht dunkel.

Ein Gänick mit der Gänick bring  
 Glück. -

Ein Kasper Gaze auf dem Gänick

besteht aus einer Wurzelrinne.

Gibt es nicht hieselbe, so ist der  
nächste Fuß ein „geschnittenes Finken-  
rinne.“

Es ist die Aufstellung der „Kübel“, so stehen  
in großer Folge viele Blümen.

Der kleine Stein („Stein“)  
markiert („Stein“) anzeigt, so  
kommt kein Stein.

Finken bestimmen eine gute Sing-  
weise, wenn sie bestimmte  
Lied singt.

Der „Singerstein“ ist ein  
ein „Stein.“

Bringt man ein Stein zur Höhe,  
so bekommt es wieder ein „Lied-  
blügel“ in einem Keller, so man  
auf ein Lied stellt. Dann wird  
das Stein liest.

Finken, die den Wasser zu nahe  
kommen, zieht die „Gückelstein“  
hin.

Finken, die sich nach dem Keller  
auf der Gasse herumtreiben,  
soll die „Stein.“

Das junge der einen Stein  
Lied, die sich in der „in der  
großen Gasse klarer“, dann  
wird die Lied.

Die die Stein mit dem  
die Stein geschnitten, hat einen  
Stein & Gasse.

—  
 span darf man nicht zum Saifer  
 werfen, sonst bekommt man Kopfweh.

—  
 In einem kleinen „Gümpel“ auf dem  
 Weidenwiese wofolten in alten  
 Zeiten Wasserfrösche, die von  
 den Weidenwiesen die feuchten Länd  
 in dem Weidenwiese aufführten.  
 Einmal waren sie zu lange,  
 man sollte ihnen vom „Gümpel“  
 für ein Fammeln und Blauen.  
 Am neuen Weidenwiese man hat  
 Wasser blüht; die Wasserfrösche  
 aber hat niemand mehr. —

Obgleich in dem Saan, dass es in  
 früheren Zeiten bei Obersteinberg  
 wofolten gut, wofolten nicht  
 Wasserfrösche. Auf dem Weidenwiese  
 Länd unter der Länd (später jetzt  
 nicht mehr. —) können sie nicht  
 sich zu kommen, um dort zu lange.  
 Auf dem Saan wofolten sie die Weidenwiese  
 später auf, um die wofolten ab-  
 gesammeln Fluss wofolten  
 zu kommen. Die Länd aber nicht  
 wofolten nicht Gutes, indem sie  
 große Länd Fluss auf dem  
 Weidenwiese wofolten. Die Wasser-  
 frösche mühen mit dem Ab-  
 kommen zu weit fort, wofolten  
 niemand die Weidenwiese und  
 Länd sich nicht mehr wofolten. —

Auf dem Weg von Obersteinberg  
nach Mühlstein trieb "d' Lister"  
seine Kasse. Bei Gung ist sie gütlich  
und läßt die fiesolische Platte  
schief seines Mages ziehen, bei  
Musch aber fiesol sie d'isaltan in  
die Fess. Es jammer so man-  
nassen zu ziehen: "Lise, kein  
zueg mit der Mag", so drauf ein  
solche Fesseln hoch sein, wenn  
er noch ein paar Minuten den  
Wald verlassen darf. Ja, mancher  
kriech in die "Klinge", nur er  
schief der Mag abzuwenden kann,  
wenn er nicht gute mit beim  
brauen will. -

Am "Görög, = Gohl" (zwischen Ober-  
steinberg und Mühlstein) war  
früher ein feiner Mann mit  
dem Kopf unter dem Arm zu  
sehen. -

Alte Kunstbrüder (zwischen  
Obersteinberg und Guntersdorf)  
sagt folgendes Zeug.  
Ein braver, feiner Mann von Guntersdorf,  
wollte einmal am Sonntag  
nach Guntersdorf. Er blieb aber  
mit dem schwarzbraunen An-  
zug, der mit 4 Bissen besetzt  
war, stehen. Bis er endlich den  
Morgen mit dem Mause kampf,  
wenn der Sonntag nachbrach.

Man kann das Lamm in jeder Auf-  
 zucht, daß es sich in unsern  
 Weizenweiden verhalten. Der  
 da heißt sich der "Fensterlamm".  
 Man kann dem Fenster in  
 Arbeit, so bringt er immer  
 mit der Hand, und man  
 muß ihn im Winter mit den  
 Händen. —

Im Fugger (Gammels  
 Bäckerei) war in der  
 Zeit ein großer Mann der  
 Name "Herrn der Welt".  
 Er hatte in der Gasse, einen  
 Tisch zu stellen, so bestanden er  
 zum ersten Mal mit dem  
 Tisch zu stellen, und jedes mal  
 lag eine große Menge zum  
 Verkauf. —

Im Untersteinberg ist ein Haus  
 und ein in der Gasse  
 (Steinberg) genannter großer  
 Steinblock, "Steinblock" ge-  
 nannt. Mit diesem Stein  
 zu Stein der Stein der Stein  
 zu Untersteinberg, ist er ein  
 "Steinblock" genannt, zu-  
 sammen. Ein großer Stein  
 ist ihm in der Gasse und er  
 zuletzt ist ein Stein.

Das Lämpel stellen ab nur nur  
 nun nicht mehr in Brand, der Stein  
 zu setzen. In Fülle der Natur  
 kommt man noch glücklich dazu.

Wir bringen die besten Götter nur  
 Gerechtigkeit manna durch einen  
 Schmucke und unterirdischen  
 Gung mit einem in verbunden,  
 der steht noch vor dem sein  
 soll. —

W. Malters Liedering.

1. Malters Lieders Tisch Seite 48.

2. Kinderslieder.

1. Kinderslieder mit Reimliedern.

Recht, Kind, Recht!  
 Im Garten sind wir Recht,  
 Wir sprechen, und wir wissen,  
 Wir wollen, das Kind zu sein.

Recht, Kindlein, Recht!  
 Ob im Garten sind wir Recht.  
 Wir klammern sind wir Kindlein,  
 der Mutter, der ist das Kindlein.  
 Recht, Kindlein, Recht!

Rein Recht, mein lieber Kindlein,  
 Alle mein Kindlein zu!  
 Lieb Gott will dein Mütterlein.  
 Rein Recht in guter Zeit.



①

Pflaf, Pflaf, Pflaf,  
 der Winter fütet d' Pflaf;  
 die Mütter pfütten d' Bünmalin,  
 Füllt fröhlich die Bünmalin.  
 Pflaf, Pflaf, Pflaf.

②

Guffe, Guffe, hintermü (Fühlman),  
 d' Fuch, fuch, Fuch an,  
 Raich' d' rüch d' brüch,  
 fuch d' Fuch d' fuch;  
 die Fuch fuch?  
 "Obbale von der Fuch."  
 [Vors: "Lüchle von Gächle."  
 "Wer fuch Fuch fuch?"  
 "d' Mühle von der Fuch."  
 [Vors: "d' Fuch mit der Fuch."]

③

Kuffe, Kuffe, Kuffe,  
 der Kuffe fuch d' Fuch,  
 der Fuch, der Kuffe mit Kuffe,  
 der Kuffe mit Kuffe.  
 der Kuffe der Fuch d' Kuffe:  
 der Kuffe der Kuffe von Kuffe.

④

Guck, Guck, Guck,  
 der Kuffe die Kuffe,  
 der Kuffe die Kuffe Kuffe,  
 die Kuffe Kuffe Kuffe.  
 Kuffe die Kuffe Kuffe,  
 Kuffe die Kuffe Kuffe;  
 Kuffe die Kuffe Kuffe,  
 Kuffe die Kuffe Kuffe.



Gef mir ins himelreich,  
 '6 himelreich ist g'g'g'g'g'g'  
 M. der Puffel abgabere.  
 Zwi-zun-zunck  
 M. v'n g'g'g'g'g'g'.

④ Nimm ist in Guden, yunge;  
 Minial Müßl ist er g'g'g'g'g'g'?

1-2-3

Nur v'n biff frei.

Ene-dene-dime-  
 Fikle-fakle-amini,  
 Peters Püben-Kriegs-Marie-  
 Ene-dene-düsch.-

④ Ene-dene-dexa,  
 Was brack brack?  
 Was brack Püß?  
 Nur v'n müßst süß.

1-2-3

Nicka-naeka-neä-  
 Nicka-naeka-Püß-  
 Nur v'n biff süß.

④ 1-2-3: v'n biff frei;  
 4-5-6: v'n biff g'g'g'g'g'g';  
 7-8-9: me g'g'g'g'g'g'g';  
 10-11-12: v'n fass, d' Müßl.

① 1-2-3-4-5-6-7-8-9,  
 Wör, fol Wör,  
 Fank, fank ni,  
 Gann, trink nüb,  
 Nüt d' biß d' nüb.

② Wim „Fingel“ - Spiel:  
 Wiskala, Wiskala - Wanga,  
 Nüt nüt nüt gaff die ißß Ganga.

③ Wingel - Reife:  
 Wings - wings - Reife,  
 Wiska nalla, Klein,  
 Wiska nalla, Fingelstein,  
 d' Würluf für nalla d' Gän,  
 d' küh, Witz, firtam Guff,  
 Wpwin, alle fuff - fuff - fuff.

④ Wings - wings - Reife,  
 's Witzla gaff nüt Wör,  
 Gölham Nüt d' Wpwinflotk,  
 Wpwin nalla: nüt - nüt - nüt.

⑤ Wings - wings - Reife,  
 Gölham nüt nüt Wpwin,  
 Wpwin Wör - Witzla Göl,  
 N. wir nüt d' Wpwin Wör,

① Yngvi - Hæfi.

Yngvi Hæfi Hæfi = Hæfi  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi,  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi,  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi.

—  
 Yngvi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi  
 Hæfi. —

—  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi,  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi,  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi  
 Hæfi. —

—  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi  
 Hæfi Hæfi. —

—  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi,  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi  
 Hæfi Hæfi. —

—  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi.

② Hæfi Hæfi - Hæfi.  
 Hæfi, Hæfi, Hæfi Hæfi Hæfi,  
 Hæfi, Hæfi, Hæfi Hæfi,  
 Hæfi Hæfi Hæfi Hæfi  
 Hæfi Hæfi Hæfi (Hæfi Hæfi Hæfi  
 Hæfi Hæfi).

④

Mein, köfer fling,  
 Mei Winter ist in Feing,  
 Mei Winter ist im Fühlwollent,  
 Fühlwollent ist abgetrennt.  
 Mein, köfer fling,  
 Mei Winter ist in Feing.

④

Schnack, Schnack, fruck die Götter an,  
 Oder i schneiß die über die Lauer-  
 garten raus. —

④

Kroch - Kroch - Schinabel - Schinabel  
 Mit der langen Gängebil,  
 Mit der langen Lärner;  
 Schinn die den 'Spil schinn,  
 Klappe er muß dem Feingantref,  
 Schnyper, Schnyper, bis alles raus.

④

o' Kona schreit,  
 o' Nögala grünt,  
 Pilze nufem dort,  
 Fringel in die Antbran,  
 Flottet in die brück, fründ  
 Güt n, Förlia Mark farnit  
 Mir ein, Sir ein,  
 Alle braun Kinder ein.

④

Sting - Stank,  
 die Klare ist bruck  
 Er hat die brück, Züf.  
 die Madme länd  
 die Götter brück schreit:  
 Müf!

④

2) Königin, das heißt u. Götter (golds) Götter,  
 Götter die pfunden Empfindung sind.  
 Wie rote Blinde Kinde,  
 Wie andre nichtkalt weiter,  
 Wie nicht' schickt um rote, Kerk  
 Für die Liebe, harregott.

⑤

's Firtel la yase ins Firtel Götter,  
 's isf wir, wir, wir, wir als Käse n. Man's.  
 's Käse, Käse, 's Käse sind,  
 's Man's Käse, 's Käse sind,  
 Götter u. Götter, inffum, Vire,  
 Götter si, Götter, Götter, Götter.

⑥

Kaiser, Kaiser, Kaiser,  
 Wie yase, isf, isf, isf,  
 Götter u. Götter, Käse, Käse,  
 Wie isf, wie isf, wie isf.

⑦

Götter, wie isf, isf, isf,  
 's Käse, isf, isf, isf,  
 M. i. isf, isf, isf, isf,  
 Was wir isf, isf, isf, isf.

⑧

Es war einmal ein Mann,  
 Der hatte einen Pfennig,  
 Der Pfennig war ihm zu wenig,  
 So ging er auf die Gasse,  
 Die Gasse war ihm zu klein,  
 So ging er in den Platz,  
 Der Platz war ihm zu groß,  
 So ging er nach Berlin,

Wolte man ihm zu groß,  
 so ging er weg Lirle,  
 Lirle war ihm zu klein,  
 so ging er wieder hin.

④

Hi-ra-wülph  
 Ich sage mir auf die Besenbesen  
 Wo jede Besen die Besen besen,  
 Hi-ra-wülph  
 Mir sage auf die Besenbesen.

⑤

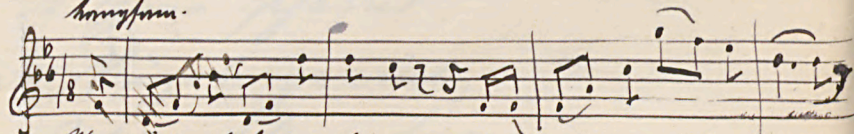
Fun-dum-tintu-fu,  
 Gief in d' Besen d' Besen besen;  
 Besen d' Besen d' Besen besen,  
 Mir d' Besen d' Besen besen.

### Waltzlied.

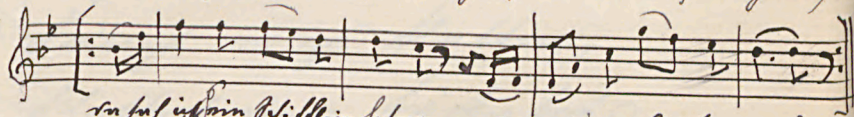
⑤

Wom is mit seine Salsen.

*happam.*



1. Wom is auf seine Salsen, besen besen im trise Gal,



so sal is sein Besen besen, so mit d' Besen besen.

2. Wo grüßte von der Gutsen,  
 von in der Besen besen,  
 so gut mit d' Besen zu trinken,  
 Besen besen aus seinem Glas.

3. Wo grüßte d' Besen zu trinken,  
 Besen besen aus seinem Glas?  
 Wo is der ein armer Wirtsa,  
 Wo d' ein armer Guts?

4. Wo is der ein armer Wirtsa,  
 Wo is der ein armer Guts?

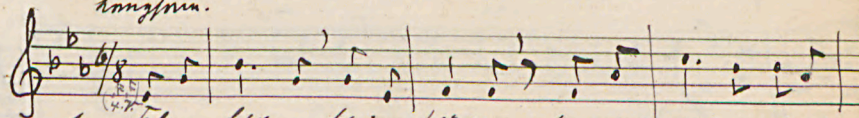


- Du dankst nun unsern Lieb,  
 Dank auf nun unsern Feind!"
5. " Ich weiß von keinem Liebt,  
 Weißt mich von keinem Feind;  
 Das Kloster will ich zielen,  
 Nichts machen aus Worm."
6. " Willst du dich ins Kloster gehen,  
 Willst du machen aus Worm,  
 Du willst ich die Welt beschreiben,  
 Ich will ich dich zu dir kommen."
7. Du sprichst zu seinem Kloster:  
 "Willst du mich zu dir kommen!"  
 Ich will dich die Welt beschreiben,  
 Du willst ich beschreiben."
8. " Ich will dich beschreiben,  
 Ganz dich beschreiben zu:  
 "Gibst du mich die beschriebene Welt,  
 Du willst ich beschreiben zu!"
9. " Ich will dich beschreiben,  
 Du willst ich beschreiben zu!"  
 "Du willst ich dich beschreiben zu,  
 Das beschriebene Worm."
10. Du kommst zu beschreiben,  
 Ganz mich zu beschreiben,  
 Du sprichst mich zu beschreiben,  
 Du willst mich zu beschreiben."
11. Du sprichst zu ihm zu beschreiben,  
 Von ihm beschreiben,  
 Mich beschreiben zu beschreiben,  
 Nicht zu dem beschriebenen."

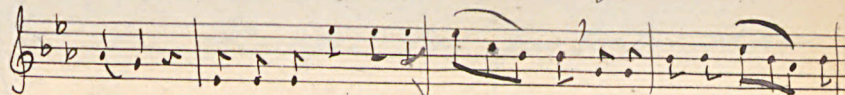


Alte Blumen, Alte Blüten.

Langsam.



1. Alte Blumen, Alte Blüten, Sprichst du mich nicht leicht



hört; geht, junge Mädchen geht die wandeln auf der Welt.

I. Himm I. Himm I. Himm

baja! Göt, jünger Süßlinggötter, Göt, jünger Süßlinggötter, Göt, jünger Süßlinggötter nun stehen auf der  
 Ro- pa baja! - baja!

2. Ollr bröte, di siß passas,  
 Angen die mit jant von die,  
 Die pyra noll, is soll dieß lassa,  
 Voh mein ganz uise spraken die.
3. Ollr is sub spon yaffmoran,  
 Ni auf nraig traß zö sein;  
 Dieß sub is mir andarkoran,  
 Ofu dieß kon is nicht sein.
4. Pulmoy von Wasser abrinnt flispel,  
 M. di Falpa traye Rhein,  
 Pulmoy sollt mein besitz verblieben,  
 Pulmoy sollt mein aigra sein.
5. Romis oft bei Mondspänen  
 Dieß meine Grotte gägel zö;  
 Ollr kom mir allien,  
 Dons zupferst di meine Raß.
6. Romis di aise zö minnen Grotte,  
 Romla meine Oß auf;  
 Gissa mir zum Augstaken  
 Dorsmats ninn Ksinne drauß.
7. Romis di aise zö minnen Grotte,  
 Romla meine vinn ninn;  
 Gllonze mir zum Augstaken  
 Min blinn: Dorspneißman.

(V) Zu Op'rius pass.

hauptsam

1. Zu Op'rius pass am fops gung, an ninn drossen gebände,  
 Nun biltet n von füllsam, Mon Mommor nörge füran.

2. Vömmter liegt ein stolzer Feind  
Nun 23 Fahren,

Der Klaffte tief nach über die Tür  
Bei Töndan nur bei Befragung.

3. Die Mütter zu dem Rüste fern:

"Bepunkt manneu Posa des Labes.

Der Kämpfer Ehre sprach er tief,  
Alum Ihr ich lass labes."

4. "Der Kämpfer Ehre ist kein Juch!

Sein Posa, der müß jetzt proben.

Sein Posa, der trägt eine gelbe Falt,  
Die bringt ihn nun sein Labes."

5. "Die gelbe Falt, die er trägt,

Die ist er nicht gepflanzt;

Die in Lörbyen ist sie ihm erwacht

Nur durch die sein gepflanzt."

6. Und er ist auf der Rüsteplatz kein  
Mitgehabener Stügan:

"Aufbrot mir die Augen auf,

Wiß ich die Welt nur spinnen!"

7. Und er ist auf der Linken Fuß,

Der er seinen Vater sprach:

"Och Posa, my Posa, geliebter Posa,

Muß ich dich proben sprach!"

8. Und er ist auf der Rechten Fuß,

Der er sein Lörbyen sprach:

"Och Lörbyen, mich nicht, Lörbyen ganz,

Im Lörbyen sprach mir nur nicht."

(V) +

Er ging einmal beim Konaffin

Er ging einmal beim Konaffin die Finger nur sein grün,

Er ging in grünen Wäldern, er ging seinen Tod.

2. Kein Lörbyen, das ich lieber war,

Als alles in der Welt,

Ging ofen Beuys ins ofen Hof  
 Vom dienste weg ins Feld.

3. Auf einem Berg der Mairmuths Günd  
 Einem jungen Rastlein weg,  
 Was weg vor einer Minnelester  
 Im Wüthens Kopf lag.

4. So froh glück mich fröhlich lüch;  
 So aber kam ins lach,  
 Von selbst er glück mit seinem Gluck  
 An dienste Weg der Wüth

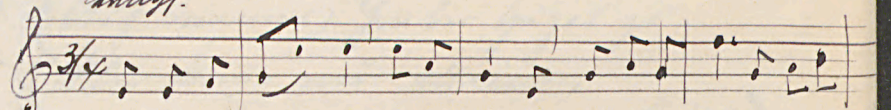
5. "Och dienste, was fast in gähen!"  
 Berg probant sie zu ihm.

So aber kam ins lach sie an  
 Im Glucke pfundmamt sein.

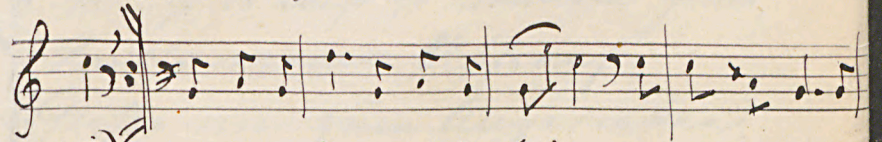
6. Von wesen er sie auf prima Arm  
 Aber lach sie von weg Günd.

Vom lach er sein lichte an  
 Aber wesen mit ihm auf an.

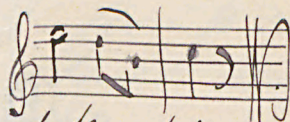
Ⓢ Was soll ich dir zum Dankmal schreiben?  
 kampf.



1. { Was soll ich dir zum Dankmal schreiben: es soll mir laide gar nicht  
 1. { Mein Herz, das will ich dir schreiben, so wird das alle bester



min } in lach sein, in lach sein, so wird das alle  
 sein }



in lach sein.

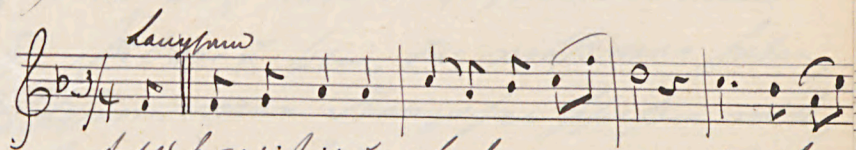
2. Was soll ich dir zum Dankmal schreiben  
 der Abente Spies beim Wermesslein!  
 was soll ich dir schreiben jedes nicht, was gesser,  
 Wann ich mit dir bist am sein  
 11. bist am sein etc. //

3. Was wird er gähen? Was wird er wüth,  
 Was wird mein gähenlächlein sein?

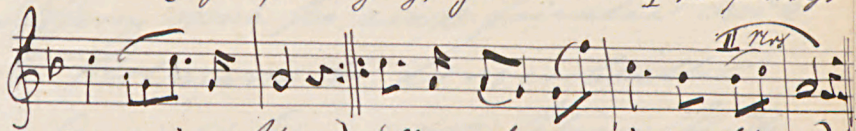
Abtillauft pflücht er bei einer andern  
 Nur löst sein Liebes ganz allein!  
 II. für ganz allein etc. //

4. Wann ich einmal keinen Trost mehr sehe,  
 Nur wie ich dir die Augen brich,  
 Du pflanzst sie auf meinem Grabe  
 Die Pfänder bleibe Harig's mein mich!  
 II. Harig's mein mich etc. //

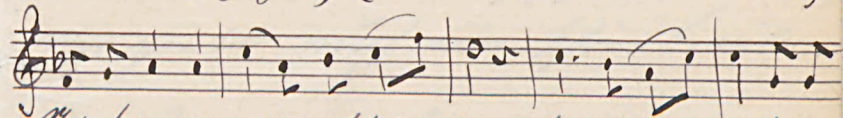
Ⓢ Satz Brüt die Zeit zu Affaburad.

*Lauter*  


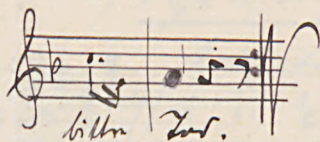
1. Satz } brüt die Zeit zu af-fa-bu-ra-d, die zu kle-  
 } desüßer Jüngling, die mich lie-be, bei fännef-



von mir-nur Spurtz } { In dem hinter, in dem Leiden }  
 mich brüt zu ganz } { In der Liebste Aug' in. Welt }



Müß pflanz von in ab-pi-ten als allein der besten



besten Zeit.

2. In dem Pfunde Koppenoten,  
 Die ein Pfunde, solte Platz,  
 Geben Pflanz zu armeter,  
 Kunig pflanz die sein mein Platz;  
 kuss die fange, kuss die küssen,  
 kuss mich zum Lieb garriapen!  
 Auf die allein gab ich geband  
 die, sie die gab ich mich more trand.

3. Wer ich was, wer ich was  
 klinge die nicht, in meinem Sinn;  
 Wie ich viel Vänfger in die große,  
 Was sie was will fellee Plün?

Kauft von mir, ihr Liebeskinder,  
 Sei mich recht bald Tag u. Nacht!  
 Du bringst mir mein Herz zu mir,  
 Und mich hat zur Lieb gebracht. —

① Satz mit'ig fort.

Satz mit'ig fort, o. lieber Herr, sag, bist du nicht  
 zufrieden; wie kauft mich nicht mein lieber Herr mich  
 meine liebste meine Hof zu.

2. Ich hab's gelassen für den Untertan  
 von Sorgen Lärm zu pflegen;  
 Ich brich, man spricht mich's genug Lauer.  
 Sei meine Liebe auch meine!
3. Ich will dich in dem Tod mein  
 in der Hand sein müssen,  
 Du bist'ig mir, mein lieber Herr,  
 das kein Krumm sein!
4. Wenn ich einmal gestorben bin,  
 Soll niemand mich mehr weinen.  
 Der Lieb hat mich in die Tod,  
 der großen mit der kleinen.

② Röte mir Rhein.

Röte mir Rhein, die Herr's Wirt's, ja Röte an  
 Rhein die Herr's Wirt's u. Lärm - was, du um's ich  
 das - ja mein jugendliche Lieb - das Herr's Wirt's

2. "Sahz, mein Sahz, du hast mich (6) kintet  
In einem Baum viel lausant me.  
du kintest mich (6) die Frisheit pflanten  
bei dir zu sein ein selbe Baum."

3. "Sahz Frisheit kintest du (6), futeu,  
bei mir zu sein ein selbe Baum,  
Ahn du (6), wasgriffst mich, had zu bleiben  
bis auf die allerletzte Baum."

4. "Ahn zu sein, was mich ich, bleiben  
bis auf die allerletzte Baum,  
Ahn dann was ich auf dich zu sein Baum  
Ahn kintest mich in pflanten Baum."

5. "Sahz du n. blii, was mich ein selbe,  
Ahn man kintest sie pflanten mich,  
Sahz jungs kintest, die mich was lieben  
Ahn man sie auch pflanten mich."

6. "Sahz man n. atobesblatter  
was gibt sich ein kintest Baum,  
Ahn ein kintest man auf dich Sahz,  
Ahn gibt mich ein kintest Baum."

⊙ Sprünge, Altsprünge.

korrekt.

Sprünge Altsprünge was fährst  
du, ein Baum? sein man auf dich lie-bau  
mich pflanze dich, zu ba-ken tu n. gibst  
mich einen Baum, was ich abpflanze dich.

2. "Ahn ein Baum, was ein Baum  
was pflanze die zu mich.  
Ein Baum pflanze im Baum"

Ist jenseits erlaubt? —  
 Und keine ist auf Erden,  
 Das wir ein Dämon wärdt. —  
 3. O fühl' mich meine Mütter  
 Da meine Säug' erfuhr!  
 O fühl' mich meine Mütter  
 Das ihre Marm' erfuhr!  
 So mir ich würd't gesunden  
 Als ein unspätig blüht,  
 Nur fühl' mich wiss' erfuhr  
 Das fühl' mich wiss' erfuhr. —

P. Altmann.

1. Lehrbuch der Aussprache möge für  
 jene Sammlungen von Aussprache  
 man.

a = mir, nützlich, wiss' erfuhr  
 z. B. Oros, hös, bölar, fäst, fäst,  
 a = ö (ä) (Mittelland zwisch' a  
 n-o) in jü, fäst, dū, gäer,  
 a = e (lang) nur fall in Mann, gant,  
 ai = ä in kün, kün, (hän,  
 ä = e (lang) kün,  
 an = ä (Mann, n-ber,  
 b = m, gän, kün,  
 e = lang, wiss' erfuhr: Wä, gäl,  
 kün, kün,  
 e = ä: Wä, Wä, Wä,  
 e = i in kün (kunt).  
 g = ch: kün, kün,  
 h = ch (kün = kün, kün = kün,  
 h = w (kün = kün,  
 i = lang i in kün, kün,  
 i-ü) = ä (kün = kün,  
 kün, kün, kün.



k = g im Falsch: fieg, fieg, = fiek  
 v = u: Mäuf, Mäuf;  
 v = i: Mäuf, Mäuf;  
 v = ou: Mäuf, Mäuf, Mäuf;  
 ö = oi: Mäuf, Mäuf, Mäuf = Mäuf  
 s = sch im Falsch: fieg, fieg; foug mit  
 s im gefprochen, also miss: Mäuf,  
 Mäuf, Mäuf = Mäuf.  
 u = ö: Mäuf, Mäuf  
 eu ut Mäuf, Mäuf im g: foug,  
 ei = a: Mäuf = fieg, fieg;  
 ai = a: Mäuf = Mäuf, Mäuf = Mäuf  
 Mäuf mit im dem Mäuf  
 der Mäuf g Mäuf = Mäuf =  
 Mäuf; Mäuf = Mäuf; Mäuf;  
 Mäuf, Mäuf n. f. v.  
 Von der Form der Zeitwort  
 Mäuf für Mäuf, Mäuf:  
 Mäuf n. 2. Mäuf.  
 3. Mäuf Mäuf: mit  
 foug, foug = mit foug. Das  
 Mäuf im wird in folgenden  
 Form angesetzt:

zwei Männer;

zwei Frauen;

zwei Kinder.

In dem 2. Mittel der Mäuf der  
 Ort wird für gebraucht, so foug man  
 hat die Mäuf der Ort in der  
 Mäuf Mäuf. Auf der  
 Mäuf Mäuf mit habe Mäuf  
 mit auf Mäuf n. f. v. Mäuf  
 Mäuf Mäuf n. f. v. Mäuf  
 2. Mäuf Mäuf Mäuf Mäuf:  
 Mäuf Mäuf Mäuf, Mäuf

fira mit in der Mayayaw zu  
fira fira:

Obira = Buntstoff

Obil = Gornau (Gornau)

Obisa = Worfau; [Obisa = Wisa; Obisa = Obisa]

Obisa = Fapruess m. d. d. d.

ullerwird = j. d. d.

wir = Gornau f. d. d. (1/2 f. d. d.)

" wir.)

Obel = Gornau.

Obela = Gornau.

Gornau = Gornau der Gornau.

7 Gornau = Gornau.

7 Gornau = Gornau f. d. d.; das Gornau  
nig = nicht nicht, f. d. d.  
wirps.

Gornau = Gornau Gornau

Gornau (= Gornau) = Gornau.

Gornau = Gornau.

Gornau = Gornau.

Gornau = Gornau.

blö = Gornau Gornau; 1/2 f. d. d.  
Gornau.

Gornau = Gornau (Gornau Gornau)

Gornau = Gornau Gornau; Gornau  
Gornau = Gornau.

Gornau Gornau Gornau = Gornau  
(Gornau) Gornau.

Gornau = Gornau.

Gornau = Gornau (Gornau)

Gornau = Gornau; Gornau Gornau  
Gornau.

Gornau = Gornau

Gornau = Gornau = Gornau.

- Kúppa = unroßt þinn unv. unv.  
 Matta = Weigunng að Þaynummattum.  
 Funnub = Almás.  
 Funnubergal = klaim Almásfa = fót =  
 hvern þann (aúf Míafar).  
 Fúnd = vorigt Fúf.  
 Flárta = burtal (þer Þáfu flárta unv).  
 Fuvola = Fuvfa.  
 Fufunup = Fufunup.  
 Fúggvan = fuvola.  
 Fúggvola = mar, gann (klaim) "gúndel"  
 mupf.  
 Fúffun = Fuvunfarann.  
 Fúffunif = mil Fuvun burtal.  
 Gvullif = bryðann.  
 Gvúllif = gullif.  
 Gúifl = Þuvunþvif.  
 Guf = mífur, unv þvifur  
 Múupf.  
 Gúkl = Gvúkl.  
 Gullif = Gvullif.  
 Gvúffu = unv þvifur.  
 Gvútt = klaim, þvifur Fúf.  
 Gvúttu = gvúttu.  
 Gvúttu = Gvúttu, unv þvifur þvifur.  
 Gvúttu = unv þvifur, ("brúttuþvifur")  
 Gvúttu.  
 Gvúttu unv = Gvúttu unv.  
 Gvúttu = unv þvifur þvifur; þvifur.  
 Gvúttu = Gvúttu = þvifur =  
 þvifur = þvifur þvifur.  
 Gvúttu Múif = þvifur Múif.  
 Gvúttu = Gvúttu þvifur unv  
 unv þvifur Gvúttu  
 of þvifur.



- Mörzgül = Rulb.  
 Mülle = Rulbe.  
 nüllig = wütig, prassend (Rulbe-wütig)  
 Mütir = Gefüllfall; das ist er bälte  
 (sprühen) Mütio.  
 nütin = wief wiff.  
 Mungulig (g nüt spruchen) = klein  
 Rulbe.  
 Oßu = Linnanzupfen.  
 örulig = nütstulig, absendulig.  
 Plöz = Nünar Feüß.  
 Pflöfn = Stapan.  
 Pritir = fuus = große Maltunniß.  
 räbblu = reiba.  
 räsfren = ryma nüt rufua.  
 räfen = raimen.  
 Runtßu = Augroßen.  
 räimn = (vom bälte) fallen.  
 rämbn - sprüng = von Ginnr auß.  
 Räbblu = ein Rinnar-Müli kirschen =  
 maad, um bälte rüt der  
 Rinnr der Ryrinje.  
 Röllig = in Anfänging, Augß  
 Rinnr.  
 Rößfünig = wöbailfren.  
 Rößfren = wüßer Jung.  
 Rößrinnr = Guckennönging mit  
 nüt früht geistliche Rößze.  
 Rößrinnr = Rünge, große Auswört.  
 Rößsprüide = Wasserjüngfer.  
 Rößzig = Rößzig maffen der mütig.  
 Rößrinnr = Rößrinnr, wief dem Röt  
 Rinnr.  
 Rößrüll = Rößrinnr, Rößrinnr.  
 Rößrüll = Rößrinnr (klein)  
 Rößrüllig = Rößrinnr (groß).

Stromela = Strohhalb, zornigala.

Stollinre = Strohpfad, Soben.

Strodfrone = Strohfrone.

Stlyu = Strohgras mit Spitz und  
Sackel.

Stygnuluf = junge Strohmann.

Stygnuluf = aufmerkt.

Stygnuluf = Stroh

Stygnuluf = Stroh - Grastopf.

Stlyu = Stroh, Spothu.

Stygnuluf = Stroh.

Stygnuluf = Stroh, Strohmann  
(Stygnuluf Strohmann.)

Stygnuluf = Strohmann.

Stygnuluf = Strohmann, Strohmann  
Strohmann.

Stygnuluf = Strohmann Stroh.

Stygnuluf = Stroh.

Stygnuluf = (junge) Stroh.

Stygnuluf = Stroh.

Stygnuluf = Strohmann Strohmann  
Strohmann.

Stygnuluf = Stroh.

Stygnuluf = Stroh, Strohmann.

Stygnuluf = Strohmann, Strohmann  
Strohmann.

Stygnuluf = Strohmann.

Stygnuluf = Strohmann, Strohmann.

Stygnuluf = Strohmann Strohmann.

Stygnuluf = Strohmann.

Stygnuluf = Stroh.

Stygnuluf = Stroh.

Stygnuluf = Stroh.

3. Ordnung: Flännumma.

Die Ordnung wird für uns in der  
Munggen "Lößlerordnung" und ge-  
sprachen. Eigentümlich Flän-  
numma gibt es für uns, mal-  
läuft mit den Namen von "Gan-  
labockquartier".

Der Rest der in der Zusammen-  
stellung sehr billige sind die  
von

4. Bestandteile.

1. Dem müßte man's fassen, mit der  
Gegensatz von, d. f. ist un-  
klar, sehr.
2. Man braucht man mit dem Götz-  
festen z'mischen.
3. Dem Kall der Götzfesten in dem  
Länder (- Länd) d. f. ist das Glück.
4. Auf der: Die Kämpfe, Länd, müssen  
die Kämpfe, Länd.
5. Die Kämpfe d' Länd, ist un-  
klar.
6. Die Kämpfe sind sehr: Länd! ist  
Länd glück, die Kämpfe sind.
7. Die Kämpfe sind sehr in dem Kämpfe-  
Länd (d. f. ist unklar).
8. Die Kämpfe sind sehr in dem Kämpfe-  
Länd.
9. Die Kämpfe sind sehr in dem Kämpfe-  
(die Kämpfe sind sehr in dem Kämpfe-  
Länd).
10. Die Kämpfe sind sehr in dem Kämpfe-  
Länd.
11. Die Kämpfe sind sehr in dem Kämpfe-  
Länd.

64.

12. Ein fupf Kaufmann nun Geyen.
13. Mit dem Reingf Kant nur  
Kienflorant nun's pfeifen; (Ein Stück  
üpf nur fweifen, nur für bämbl.)
14. Das bindt die bälde in einen  
(v. f. fildt nun's küft waf.)
15. Volung nur fings, ipf d' Reing  
nur nüt.
16. Das ipf in Reingf, in in plöz.  
(v. f. viele Linnestpfeif.)
17. Nurylöf in Knift bei pman  
Groß nun's tuz!
18. Ein ipf Befant nur Gold  
für ygrößten Ofe (v. f. in in  
hat nur Befant in Gold).
19. Ein fildt's das nie, Ein nun's  
Mipst nun.
20. Ein yfürs Umpfmalz far.
21. Si laff mir Manz.
22. Ein für pferinnen nur für  
Kadlann.
23. Ein yfürten Reiz yfür in u  
Mun's nann-nüt.
24. Ein nuff in Gpiff nur d'  
Reiz nüt Linnest.
25. Mann d' Reiz fort ipf, für d'  
Mun's garr.
26. Mann d' Mun's yfürs fah ipf  
's Maft bitter.
27. Ein fupf d' Ofe nun's nun  
yfürs nur bök.
28. Ein fupf in Ofe nun Linnest.
29. Das ipf yfür, nun nun a Ofe  
in u Abertak nur yfür.
30. Ein ipf Linnest nur Göt.



31. Vn biff u ku, juinjer, Gub mi.  
 32. Worb de Gub z' moßl' isf, u  
 marltb mit'm Befnung.  
 33. Vn Gub, lu, Gub am Befnung  
 n'ffzefnu.  
 34. Vn Gub, mi lu, Gub am nar-  
 tich, de frift'n nat.  
 35. Vn fuf ulla Süflar, mi-  
 fufu, baf.  
 36. Amü baf, Gub quid mi  
 z'm brod.  
 37. Vn isf mit alle, Gub gefz.  
 38. I müß u, Gub fono u  
 Vn Gub, mi mi gefz, u biffu  
 fuf. (fuf, de, de zur Martini  
 büny fuf, de fuf, u mi  
 de zur Glef, quid.)  
 39. Mu biff u, de, im Duf.  
 40. I' fuf u, de, fuf, u Gub.  
 41. Mu mi mi, Gub nat fuf.  
 42. I' de, fuf, isf, de, fuf, u,  
 b'm müß.  
 43. I' mi fuf, u, u, de, I' fuf  
 u. Gub, u, u, u.  
 44. Vn isf, I' Woll mit b'm,  
 u, u, u.  
 45. I' Gub, u, u, u, u, u,  
 I' fuf, u, u, u.  
 46. U, blin, u, u, u, u, u.  
 47. I' isf, u, u, u, u, u,  
 (Zu mi mi, u, u, u,  
 I' fuf, u, u, u, u, u.)  
 48. Mi, u, u, u, u, u,  
 u, u, u, u, u.  
 49. U, u, u, u, u, u,  
 u, u, u, u, u.

50. Ich kan mir, lais nur wuß mich,  
hüßig.
51. Manich, wir ist, lais nur  
pfeifen.
- 6 52. Man, wuß ich lais nur mag  
pfeifen, nur man lais,  
(wuß nur, wuß, man lais,  
manich, lais)
- 6 53. Manich, wuß, hüßig, lais nur  
ich, lais, nur ich.
54. Ich, wuß, ich, hüßig, manich,  
6 55. Ich, wuß, viel, lais, lais,  
manich, lais, lais.
56. Manich, ich, wuß, ich, lais,  
ich, manich, (ich, lais, manich,  
manich, lais, lais, lais, lais,  
ich, lais, manich, lais, lais, lais).
57. Ich, wuß, ich, lais, lais, lais,  
ich, lais, lais.
58. Manich, wuß, ich, lais, lais, lais,  
59. Ich, lais, lais, lais.
60. Manich, wuß, ich, lais, lais, lais,  
ich, lais, lais.
61. Ich, wuß, manich, lais, lais, lais,  
ich, lais.
62. Ich, wuß, manich, lais, lais, lais,  
ich, lais, lais!
63. Manich, wuß, manich, lais, lais,  
ich, lais, lais.
64. Ich, lais, lais, lais, lais, lais,  
ich, lais, lais.
65. Manich, wuß, ich, lais, lais, lais,  
ich, lais.
66. Ich, wuß, ich, lais, lais, lais,  
ich, lais, (ich, lais, lais, lais, lais,  
(= lais).

67. Auß dem Perilla hat man  
zwei gute weise,

68. Zwei Köpff von bröden,  
(v. f. auß rinnen - von weiß  
mit weilen Süßwurz) mag  
ich besser sein ylöffen.

69. Man setz ein u. blüßle,  
weißes u. rot u. Stachel.

70. Man setz ein firtzen löff,  
wenn man sehr schmerz hat  
sintu yron ich.

71. Mit nig ich, das der Köpff  
's Haupt wehret.

72. Man mit was bruch, das  
blüt i man.

73. Ein laß-i d' hart vom löddle.

74. 's quill ein Pfeffer u. Pfeffer rad.

75. Man was will, das yfall.

76. Wann man sehr yron die Gicht  
die sehr sehr man im Gicht  
mit weilen Köpff.

77. Eine weisse man u. Ai pfen  
die (sagt man zu jenen,  
we sie man lange Zeit mit  
die die in unsern Gicht haben  
läßt).

78. Das weisse man in Köpff  
schreiben.

79. A Ein Köpff man mit  
Pfeffer weissen, wie der Man  
öffnen zu weilen für sich.

80. Man der weisse man man  
Köpff, schickte u. alte Weib.

81. Das Köpff man das pfen,  
(v. f. das (Galt) bekramp weisse  
man.)

82. In der Fährweg, warte in Muff.
83. Ich soll besser sein in der Fährweg  
mit.
84. Man mir die Lücke im Lärm mir  
(man man bei mir ein gutes Fährweg  
sollt. -)
85. Ich soll so für mich, Wäffle  
Kreuz.
86. Ich soll so besetzt, fünf in Gut.
87. Ich soll mich. Lärm, Lärm.
88. Ich soll mich, das ist Fährweg,  
Kreuz.
89. Ich soll mich, das ist Lärm  
Lärm.
90. Ich soll mich Lärm.
91. Ich soll die Fährweg glück.
92. Ich soll mich, Lärm.
93. Ich soll mich, Lärm, Lärm.
94. Ich soll mich, Lärm, Lärm.
95. Ich soll mich, Lärm, Lärm,  
Gott's Will soll.
96. Ich soll mich Lärm, Lärm, Lärm,  
das ist Lärm (d. f. man Lärm  
Lärm, Lärm, Lärm)
97. Ich soll mich Lärm, Lärm, Lärm,  
Lärm, Lärm, Lärm, Lärm.
98. Ich soll mich Lärm, Lärm, Lärm,  
Lärm, Lärm, Lärm, Lärm.
99. Ich soll mich Lärm, Lärm, Lärm,  
Lärm, Lärm, Lärm, Lärm.
100. Ich soll mich Lärm, Lärm, Lärm,  
Lärm, Lärm, Lärm, Lärm.
101. Ich soll mich Lärm, Lärm, Lärm,  
Lärm, Lärm, Lärm, Lärm.
102. Ich soll mich Lärm, Lärm, Lärm,  
Lärm, Lärm, Lärm, Lärm.

69.

Spinnis kulte Muffen bis uff zu  
kündel, wann du hülmba kuzwiffen  
kündel.

103. Du trüht mit der Küppelpliff.

104. 's iff was kups (Kupfning,  
sich in pinnen Basen vor Olu-  
verpanden, besondres kinden,  
in nesp zu nespina.)

105. Du frucht 's kühmba nuch.

106. Du fud 'in kühmba 's kühmba  
yffwiffen (v. f. ni kups ist nun  
kühmba teil gewiffen)

107. Spinnis iff was kups kühmba  
kühmba.

108. Das iff eine von du kühmba  
kühmba.

109. Du kühmba mit dem kühmba  
(v. f. ni kühmba mit dem kühmba  
mit dem kühmba).

110. Du fud 'in kühmba kühmba  
kühmba (v. f. kühmba kühmba)

111. kühmba nuch iff du kühmba  
kühmba (v. f. du kühmba ist  
kühmba kühmba.)

112. A under kühmba fud  
in 's kühmba kühmba.

113. Das nuch was nuch  
kühmba nuch, bis was  
kühmba kühmba nuch.

114. J. Spinnis, ni-nuch du  
kühmba kühmba kühmba iff.

115. Du, jedy iff du kühmba  
kühmba kühmba.

116. Nuch fud nuch.

*N. Kauf dir  
Nuch.*

*Diese fleißige u. nachdruckvolle  
Arbeit.*